

A hand in a green sleeve is pressing a red button on a metal door. A large, yellow, comic-style starburst graphic is overlaid on the image, containing the text 'KNAST KULTUR'. The background shows a hallway with a window and a door.

KNAST KULTUR

Knastkulturwoche 5. – 9. Oktober 2026
„sinn**VOLL ZUG**ehört“



KNAST KULTUR

Bildquellen: Justiz NRW

Liebe Leserinnen und Leser,

unter dem diesjährigen Leitmotiv **„sinnVOLL ZUGehört“** richten wir den Blick auf etwas, das im Alltag oft zu kurz kommt und doch von grundlegender Bedeutung ist: das aufmerksame Zuhören. Gerade im Kontext des Strafvollzugs ist dieses Zuhören mehr als ein Akt der Höflichkeit, es ist ein Schlüssel zu Verständnis, Resozialisierung und gesellschaftlicher Teilhabe. Denn wer zuhört, erkennt den Menschen und die Lebenswirklichkeit hinter der Tat. Wer gehört wird, erfährt Wertschätzung und die Möglichkeit, sich mitzuteilen und zu reflektieren. Diese gegenseitige Wahrnehmung schafft Vertrauen und Wege für Veränderung.

Kultur ist dabei eine Möglichkeit, vertrauensvolle Räume zu schaffen, in denen Stimmen gehört werden, die im (Vollzugs-)Alltag oft zu leise bleiben. Sie eröffnet Perspektiven, fördert Verständnis und stärkt die Fähigkeit zur Reflexion – bei Inhaftierten ebenso wie bei den Menschen, die im Vollzug arbeiten als auch in der Gesellschaft außerhalb der Mauern.

Dabei verdeutlicht das diesjährige Motto in besonderem Maße, dass der Justizvollzug mehr ist als ein Ort des Freiheitsentzuges. Er ist ein Ort der Verantwortung und der Veränderung auf dem Weg in ein straffreies Leben. Veranstaltungen wie die Knastkulturwoche zeigen eindrucksvoll, wie kreative Ausdrucksformen in diesem Zusammenhang Brücken bauen können – zwischen Individuen, namentlich Inhaftierten und Bediensteten, zwischen Lebensrealitäten „innen und außen“ und

nicht zuletzt zwischen dem Vollzug und der Öffentlichkeit. **„sinnVOLL ZUGehört“** bedeutet dabei nicht nur, Stimmen wahrzunehmen, sondern ihnen mit Respekt und Ernsthaftigkeit zu begegnen.

Ich danke allen Beteiligten, die diese Woche mit Engagement und Überzeugung möglich machen, insbesondere den Bediensteten und Inhaftierten, die sich aktiv einbringen. Ihr Einsatz trägt dazu bei, dass Kultur im Justizvollzug nicht nur ein Angebot bleibt, sondern zu einem lebendigen Bestandteil eines modernen Strafvollzugs wird.

Ich wünsche Ihnen in der Knastkulturwoche viele bereichernde Begegnungen, Impulse und vor allem Gehör für all jene Stimmen, die es verdienen wahrgenommen zu werden.

Ihr

Dr. Benjamin Limbach
Minister der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen





Inhaltsverzeichnis

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über das Programm der jeweiligen Justizvollzugsanstalten in der Knastkulturwoche.

Die Justizvollzugsanstalten sind in dieser Broschüre in alphabetischer Reihenfolge abgedruckt.

JVA Aachen

JVA Hagen

JVA Attendorn

JVA Hamm

JVA Bielefeld-Brackwede

JVA Heinsberg

JVA Bielefeld-Senne

JVA Herford

JVA Bochum

JVA Hövelhof

JVA Bochum-Langendreer

JVA Moers Kapellen

JVA Castrop-Rauxel

JVA Schwerte

JVA Dortmund

JVA Siegburg

JVA Duisburg-Hamborn

JAA Wetter

JVA Essen

JVA Willich II

JVA Gelsenkirchen

JVA Wuppertal-Ronsdorf

Mittwoch, 07.10.2026

17.30 Uhr

Musikalischer Abend

Für die Knastkulturwoche werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Inhaftierte der JVA Aachen gemeinsam ein Programm mit Liedern zum Mitsingen präsentieren. Gemeinsam mit dem Publikum aus Gästen und Angehörigen der Anstalt werden inhaftierte Sänger zeitlose Klassiker der deutschen und internationalen Popmusik interpretieren. Begleitet werden sie hierbei von einer Band aus musikaffinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Inhaftierte der JVA.

JVA Aachen

Mehrzweckhalle
Krefelder Straße 251
52070 Aachen





Mo. 05. bis Fr. 09.10.2026

Maskenprojekt in der JVA Attendorf

Das Maskenprojekt
„sinnVOLL ZUGehört“
bringt Kunst und Begegnung in
die JVA Attendorf.

Gemeinsam mit Inhaftierten entstehen im Vorfeld der Knastkulturwoche kreative Maskenarbeiten, die sich mit Zuhören, Identität und Ausdruck beschäftigen.

In einem anschließenden Fotoshooting werden die Masken künstlerisch in Szene gesetzt und in einer Fotoreihe dokumentiert. Die entstandenen Werke laden dazu ein, neue Perspektiven einzunehmen und Menschen hinter den Masken wahrzunehmen.

Die Ergebnisse des Projekts werden während der Knastkulturwoche im Oktober in Attendorf präsentiert.

JVA Attendorf

**Biggeweg 5-7
57439 Attendorf**

Donnerstag, 08.10.2026

10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Offene
Ateliers**

sinnVOLL ZUGehört: GESELLSCHAFTSSPIEL

Die JVA Bielefeld-Brackwede präsentiert in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Verein Offene Ateliers Werke von Inhaftierten in einer Ausstellung unter dem Titel GESELLSCHAFTSSPIEL. Die Ausstellung wird ab dem 8. Oktober 2026 in der Melanchthonstr. 63 in Bielefeld gezeigt und gibt Einblicke in künstlerische Arbeiten, die während der Haftzeit entstanden sind.

Ausgediente Gesellschaftsspiele bilden die Grundlage für neues künstlerisches Arbeiten. Spielbretter, Figuren, Karten und Würfel werden dabei zu Material, aus dem inhaftierte Männer und Frauen Objekte und Skulpturen schaffen.

Die Arbeiten greifen die Mehrdeutigkeit des Projekttitels auf und setzen sich mit Themen wie Regeln innerhalb einer Gemeinschaft, Ausgrenzung, Zufall und Freiheit auseinander. Gleichzeitig erzählen die Werke von individuellen Erfahrungen, Brüchen und Hoffnungen. Zwischen spielerischen Elementen und ernsten Fragestellungen eröffnet die Ausstellung unter-

schiedliche Perspektiven auf das Zusammenleben in einer Gesellschaft.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, die Knastkulturwoche und damit die Werke in den öffentlichen Raum außerhalb der Anstaltsmauern zu bringen. Die Ausstellung lädt dazu ein, genauer hinzusehen und Menschen hinter ihren Lebensgeschichten wahrzunehmen. Sie versteht sich zugleich als kultureller Beitrag zum gesellschaftlichen Dialog über Kunst, Resozialisierung und die Möglichkeit, durch kreatives Arbeiten neue Sichtweisen zu entwickeln.

Weitere Öffnungszeiten unter:
<https://offeneateliers.de/>

JVA Bielefeld-Brackwede

**Offenes Atelier 63
Melanchthonstr. 63
33615 Bielefeld**





Donnerstag, 08.10.2026

Beginn 16.30 Uhr

**Lesung zum
Roman „PaderVally“
Ein Debüt, das alles hat.**

Nixdorf 100, rasante Entwicklungen um KI verwebt mit den historischen Wurzeln der Stadt Paderborn:

Dominik Gröpper ist ein fulminantes Debüt gelungen. Der Clou: Es spielt zwar unverkennbar in Paderborn, Meinwerks Bauten stehen im Zentrum des Krimigeschehens, doch hat sich um dieses Zentrum eine Tech-Metropole entwickelt, die nicht nur Wolkenkratzer und U-Bahn, sondern auch eine lebendige Club-Szene aufweist: PaderVally.

Erfahren Sie spannende Hintergründe zwischen der legendären Begegnung von Heinz Nixdorf und Steve Jobs.

Dominik Gröpper wird Auszüge aus seinem Roman „PaderVally“ vorlesen und steht dem Publikum im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

Dienstag, 06.10.2026

Mehrzweckhalle der
Justizvollzugsanstalt Bochum
17.00 Uhr

Willkommen bei „Die Bühne der verborgenen Talente“!

Manchmal braucht es nur etwas Mut und einen einzigen Moment im Rampenlicht, damit aus einer stillen Leidenschaft etwas Großes wird. Mit unserer Talentshow „Die Bühne der verborgenen Talente“ möchten wir genau diesen Moment schaffen: einen Nachmittag voller Kreativität, Mut und Überraschungen.

Ganz gleich ob Musik, Tanz, Schauspiel, Comedy, Akrobatik oder außergewöhnliche Begabungen – am **Dienstag, den 06.10.2026 um 17:00 Uhr** stehen Menschen im Mittelpunkt, die ihre Talente mit Herz und Leidenschaft präsentieren. Hinter jedem Auftritt steckt eine persönliche Geschichte, viele Stunden Übung und der Wunsch, andere zu begeistern.

Außerdem freuen wir uns auf einen besonderen Überraschungsauftritt, der zwischendurch für zusätzliche Unterhaltung und besondere Stimmung sorgt.

Wir freuen uns, diesen besonderen Nachmittag voller verborgener Talente und Inspiration mit unseren geladenen Gästen zu verbringen.





Donnerstag, 08.10.2026

15.00 Uhr bis 20.00 Uhr
mit geladenen Gästen,
Inhaftierten und Bediensteten

Den Haftalltag „hören, fühlen und erleben“ Sinnesprojekt in der JVA Bochum-Langendreer

Wie klingt Haft? Wie fühlt sich Alltag hinter Mauern an? Dieses besondere Projekt macht den Lebensalltag in der JVA Bochum-Langendreer über verschiedene Sinne erfahrbar – authentisch, respektvoll und interaktiv.

Im Mittelpunkt steht der Hörsinn: Gemeinsam mit Inhaftierten werden typische Geräusche des Haftalltags aufgenommen – vom Öffnen der Haftraumtüren über Schritte auf den Fluren bis hin zu Werkstatt- oder Essensausgabe-

geräuschen. Die Klänge werden zu einer eindrucksvollen Hörinstallation aufbereitet, die Besucherinnen und Besucher in einen akustischen Parcours eintauchen lässt.

Ergänzend entstehen in den Werkstätten **Ausstellungsstücke**, die gemeinsam mit Inhaftierten entwickelt und gestaltet werden. Auch der Tastsinn spielt eine wichtige Rolle: Typische Gegenstände aus dem Haftalltag können ertastet und erraten werden – ein unmittelbares „Begreifen“ des Alltags hinter den Mauern.

Mitmachaktionen laden die Gäste ein, selbst aktiv zu werden und in den Dialog zu treten. Die Inhaftierten wirken dabei nicht nur kreativ mit, sondern unterstützen auch beim Aufbau und – im Rahmen der Möglichkeiten – bei der Durchführung des Projekts.

Abgerundet wird das Erlebnis durch eine **Verpflegung aus der Anstaltsküche** sowie durch die Möglichkeit zur Besichtigung des Anstaltsgeländes.

Das Projekt schafft Begegnung, fördert Perspektivwechsel und eröffnet einen neuen, sinnlichen Zugang zur Lebensrealität im Justizvollzug – hörbar, fühlbar und erlebbar.

JVA Bochum-Langendreer

Lütgendortmunder
Hellweg 212
44894 Bochum

Dienstag, 06.10.2026

18.30 Uhr

unter Beteiligung der Öffentlichkeit

ImproTheater in der JVA Castrop-Rauxel

Die studentische Theatergruppe ChaosTRUB, angesiedelt am Musischen Zentrum der Ruhr-Universität Bochum, engagiert sich innerhalb der JVA für die Vermittlung von Theaterkunst in einem besonderen Kontext: In einem vorbereitenden Prozess nehmen interessierte Inhaftierte an mehreren Workshops teil, in denen sie grundlegende Techniken des darstellenden Spiels kennenlernen und erproben.



Im Rahmen dieser intensiven theaterpädagogischen Arbeit werden Ausdrucksfähigkeit, Kreativität und gemeinschaftliches Spiel gezielt gefördert.

Am Abend der Aufführung präsentieren die Teilnehmenden gemeinsam mit den Trainerinnen und Trainern des ChaosTRUBs die erarbeiteten Inhalte in Form einer improvisationsbasierten Theaterveranstaltung.





Mittwoch, 07.10.2026

16.00 Uhr – Einlass ca. 15.00 Uhr
Teilöffentliche Veranstaltung
für eingeladene Gäste

SinnVOLL ZUGehört: Das Echo unserer Gedanken

Sprache besitzt die Kraft, Mauern zu durchbrechen. In den vergangenen Wochen haben Inhaftierte der JVA Dortmund gemeinsam mit dem hiesigen pädagogischen Dienst intensiv an ihren Texten gearbeitet. Es war ein Weg der kleinen Schritte: vom ersten flüchtigen Gedanken über das Strukturieren von Emotionen bis hin zum Mut, das eigene Innere in Worte zu fassen.

In ihren Poetry-Slams reflektieren diese Künstler das Leben in all seinen Schattierungen. Sie schreiben über den unaufhaltsamen Wechsel der Jahreszeiten, die schmerzhaft-sehnsuchtsvolle Sehnsucht in

Beziehungen oder den harten, oft monotonen Takt des Haftalltags. Hier wird das Schweigen nicht einfach nur gebrochen – es wird in Kunst & Musik verwandelt.

In dieser Veranstaltung werden die Werke präsentiert. Die Anwesenheit der geladenen Gäste ist dabei weit mehr als nur ein Publikum: Indem sie sinnVOLL zuhören, verleihen sie den Worten Gewicht und machen den Mut der Künstler erst wirklich sichtbar. Erst durch ihr Gehör finden diese Geschichten ihren Weg aus dem Verborgenen.

Wir freuen uns darauf, dieses Engagement gemeinsam mit Ihnen zu würdigen und Sie dazu einzuladen, in einen kreativen Dialog mit den präsentierten Werken zu treten. Im Anschluss an die Beiträge bietet sich bei Kaffee und Kuchen die wertvolle Gelegenheit, mit den Künstlern auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen und die Verbindung zwischen Sprechen und Hören gemeinsam zu vertiefen.

Und wer weiß – vielleicht schlägt dieser Nachmittag bereits die ersten kreativen Brücken für neue, überraschende Wege, die über diesen Tag hinausweisen.

JVA Dortmund

Lübecker Straße 21
44141 Dortmund

Donnerstag, 08.10.2026

14.00 Uhr

Workshop Kreatives Schreiben

Im Rahmen der diesjährigen Knastkulturwoche 2026 unter dem Motto „sinnVOLL ZUGehört“ beteiligt sich die JVA Duisburg-Hamborn mit einem Projekt, das den Inhaftierten neue Ausdrucksformen eröffnen soll. In Kooperation mit einem Trainer wird ein Workshop angeboten, der die Teilnehmer an das kreative Schreiben heranführt und sie dabei unterstützt, eigene Gedanken und Gefühle in Worte zu fassen.

Im Zentrum des Projekts stehen die Emotionen und Träume der Inhaftierten. Durch gezielte Übungen erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit ihrer eigenen Lebensrealität auseinanderzusetzen und diese literarisch zu gestalten. Dabei wird es keine festen Vorgaben geben: Ob persönliche Erzählung, poetischer Text oder fragmentarische Gedanken – die Form ist frei wählbar.

Ergänzend zum Schreibprozess ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit den erstellten Texten durch andere Inhaftierte vorgesehen. Geplant ist eine Gestaltung von Collagen und Bildern, welche die in den Texten beschriebenen Emotionen visuell interpretieren sollen.





Montag, 05.10.2026

18.00 Uhr

Philharmonie vor Ort

Projektleitung: Hanna Fink

Musik quer durch die Jahrhunderte

Musiker: Velvet Quartet

„Philharmonie vor Ort“ ist ein Konzertformat der Philharmonie Essen, das mehrere Male im Jahr in Essen durchgeführt wird.

Pro Woche geht ein Kammermusikensemble auf Tour durch verschiedene Institutionen, Orte und Einrichtungen und spielt ein 45-minütiges Konzertprogramm, moderiert durch eine der beiden Organisatorinnen Hanna Fink und Anja Renczikowski.

Mit diesem Projekt fokussiert sich die Philharmonie Essen auf all jene, die in ihrer aktuellen Lebenssituation kein Konzert in der Philharmonie

besuchen können. Damit stellen wir auch uns als Institution vor eine Herausforderung: nicht die Menschen kommen zu uns, sondern wir sind zu Gast bei den Menschen – mit allem, was dazugehört. Im Vordergrund steht klassische Musik, gespielt von lokalen professionellen Musikerinnen und Musikern auf höchstem Niveau. Das Erlebnis der Livemusik, das Kennenlernen anderer Musik als der gewohnten, die soziale Situation eines Konzerts sind die Momente, mit denen wir Kultur leben und teilen.

Gegründet im Jahr 2020 ist das Velvet Quartett bekannt für seine Vielseitigkeit und verbindet das klassische Streichquartett-Repertoire mit interdisziplinären Projekten.

Mit einem klaren Engagement für sowohl klassische Traditionen als auch innovative Projekte entwickelt sich das Velvet Quartet kontinuierlich weiter und inspiriert ein weltweites Publikum.

Hanna Fink moderiert das Konzert im Austausch mit den Musikerinnen und Musikern und gibt im Zuge dessen Hintergründe und Geschichten zu den Werken mit. Dabei bewegen wir uns musikalisch von barockem Groove über romantische Melodien bis hin zu Popklassikern.

Mittwoch, 07.10.2026

16.30 Uhr bis 19.00 Uhr
unter Beteiligung der Öffentlichkeit

Ausstellung und Lesung im offenen Frauenvollzug

Am 7. Oktober 2026 findet die diesjährige Veranstaltung erstmals in unserem offenen Frauenvollzug statt. Hier gewähren wir erneut einen kleinen Einblick in die Knastkultur der JVA Gelsenkirchen und laden Sie herzlich zu einer kleinen und gemütlichen Veranstaltung mit einer Lesung ein.

Die Beiträge aus unserem geschlossenen Vollzug zum diesjährigen Motto werden wir als Ausstellung für Sie bereitstellen, welche Sie gerne besichtigen können.



JVA Gelsenkirchen

Offener Frauenvollzug Gelsenkirchen
Aldenhofstr. 99-101
45883 Gelsenkirchen



Fr. 09.10. und Sa. 10.10.2026

Comedy im Knast

Im Rahmen der Knastkulturwoche 2026 entsteht in der Justizvollzugsanstalt Hagen in Kooperation mit der Comedywerkstatt ein außergewöhnliches Beteiligungsprojekt:

In einem professionell begleiteten Workshop entwickeln interessierte Inhaftierte gemeinsam mit erfahrenen Coaches ein eigenes Bühnenprogramm.

Was zunächst wie ein Widerspruch wirken mag, entfaltet bei näherem Hinsehen eine besondere Kraft. Humor eröffnet neue Perspektiven, fördert Selbstreflexion und stärkt Ausdrucksfähigkeit und Selbstbewusstsein. Comedy verlangt Mut, Präsenz und die Bereitschaft, sich mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen – und schafft zugleich Momente echter Begegnung.

Für externe Besucherinnen und Besucher bietet das Projekt einen seltenen Einblick in eine sonst kaum zugängliche Lebenswelt. Die gemeinsame Erfahrung von Humor und Lachen kann Vorurteile abbauen und den Blick auf Inhaftierte differenzieren. So wird das Motto „sinnVOLL ZUGehört“ unmittelbar erlebbar – auf der Bühne ebenso wie im Publikum.

Für externe Gäste stehen bei den Aufführungen am 9. und 10. Oktober 2026 jeweils rund 30 Plätze zur Verfügung. Eine weitere Aufführung ist ausschließlich für die Inhaftierten vorgesehen. Begleitet wird das Projekt medial durch Radio Hagen sowie die lokale Presse.



JVA Hagen

**Gerichtsstraße 5
58097 Hagen**

Di. 06.10. und Do. 08.10.2026

Literatur mit Orts- und Lebensweltbezug

Im Rahmen der Knastkulturwoche 2026 finden Lesungen der Autorin Sabine Schulze Gronover („Maxipark: Kriminalroman“) und des Autors Hermann Wenning („Lauf zurück ins Leben: Bericht einer Lebenskrise“) in der Justizvollzugsanstalt Hamm statt.

06.10.2026

Hermann Wennings „Lauf zurück ins Leben“ ist ein Bericht aus der unbekannten und hilflos verdrängten Drogenwelt vor der Haustür. Sympathisch ehrlich und ungeschönt berichtet der Autor als genauer Beobachter seiner selbst; auf Mitleid, Anklage und falsche Gefühle muss er nicht setzen.

08.10.2026

Frau Gronovers Werk behandelt ein außergewöhnliches Verbrechen, das sich im Maximilianpark (auch „Maxipark“) in der Stadt Hamm ereignet. Die Kommissare Schmitt und Kemper müssen in diesem Fall ermitteln und einem möglichen Mord auf die Spur kommen.



Bismarckstraße 5
59065 Hamm



Freitag, 09.10.2026

13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Aula des Schulzentrums
der JVA Heinsberg

**Im Rahmen der Knastkulturwoche
laden wir zu einer Werkschau
unserer kreativen Projekte ein.**

Unter dem Motto „sinnVOLL ZUGehört“ wird Zuhören in seiner doppelten Bedeutung erlebbar: selbst hinhören – aber auch gehört werden. Gezeigt werden Arbeiten aus Rap, Graffiti, Theater und kreativem Schreiben, die im Laufe des Jahres entstanden sind. Sie erzählen von Erfahrungen, Gedanken und Perspektiven, die Raum brauchen, um sich zu entfalten.

Unsere Veranstaltung lädt dazu ein, Stimmen wahrzunehmen, ihnen Gewicht zu geben und in einen Austausch zu treten – denn Zuhören ist keine Einbahnstraße.



JVA Heinsberg

Wichernstraße 5
52525 Heinsberg

Montag, 05.10.2026

18.15 Uhr

für geladene Gäste

August Klar & Lord Rywizz bringen Kunst auf die Bühne

August Klar ist freischaffender Musiker, Kabarettist, Poetry-Slammer und Workshopleiter. In mehreren Workshops arbeitet er gemeinsam mit den Gefangenen an eigenen Texten, die geschrieben, überarbeitet und für die Bühne vorbereitet werden.

Ryan, bekannt als Lord Rywizz, ist ein Solokünstler, der modernen R&B und Rap auf einzigartige Weise auf Englisch und Persisch verbindet. Der mit seinem unverwechselbaren Stil und Einflüssen bekannter Künstler entwickelt einen besonderen Sound, der Emotion, Ausdruck und zeitgenössische Urban Vibes vereint.

An diesem Abend präsentieren die Gefangenen gemeinsam mit den Künstlern die Ergebnisse der Workshops.

Die Veranstaltung wird musikalisch von Schülern des Klavierunterrichts begleitet.





Mo. 05.10. bis Do. 08.10.2026

Wir hören zu:

Aktiv, respektvoll und mit Verstand. Wir hören, was uns die jungen Menschen sagen und hören auch dann zu, wenn sie nichts sagen. Denn manchmal sind Wünsche, Bedürfnisse oder Probleme leise und man muss lange zuhören, bis das Wesentliche zu Tage tritt. Deshalb finden wir kreative Wege, um Räume und Vertrauen zu schaffen, die es den jungen Menschen ermöglichen zu erzählen.

Die Knastkulturwoche bietet die Möglichkeit solche Räume zu öffnen, über Kreativität, Anregungen, gemeinsame Erlebnisse und Bildung, um so Gespräche und Prozesse der Reflexion anzuregen. Hierzu haben wir in der Woche zwischen dem 05.-08.10.2026 für die inhaftierten

Menschen der JVA Hövelhof viele Projekte geplant. Unter dem Motto „sinnVOLL ZUGehört“ ermutigen wir die uns anvertrauten Menschen kreativ künstlerisch zu musizieren, das Ungesagte auf Leinwände und Papier zu bringen oder ihr handwerkliches Geschick zu entdecken. So können sie sich beim Rappen, Sprayen oder Malen, beim Bau eines Rivertisches, dem Verfassen der Knastkulturzeitung oder dem Musizieren in unserer Band: „Traffic Jam Mills“ einbringen. Schließlich lassen wir in Kooperation mit dem Kreismuseum Wewelsburg und der Gedenkstätte Bergen-Belsen auch die Geschichte sprechen.

Denn Erzählen kann man auf vielfältige Weise, durch Singen, Schreiben oder Malen, durch das Einbringen seiner Fähigkeiten in die Gruppe, aber auch durch Schweigen. Doch für welchen Weg des Erzählens sich die jungen Menschen auch entscheiden, eines ist sicher, wir hören zu, nicht nur in der Knastkulturwoche, sondern jederzeit bei unserer täglichen Arbeit.

Mo. 05.10. bis Fr. 09.10.2026

Mo. 05. bis Do. 08.10.2026

Wir machen eine Bank klar!

Inhaftierte der JVA Moers-Kapellen und Schüler der Anne-Frank Gesamtschule Moers bauen gemeinsam eine Sitzbank für die JVA und eine Sitzbank für die Schule. Diese sollen nach Fertigstellung an beiden Orten fest installiert werden.

In den Bänken kommt zum Ausdruck, dass sowohl in der JVA als auch in der Schule kein Platz für Rassismus und Ausgrenzung vorhanden ist. Sie bietet Platz für drei Sitzplätze, hat allerdings eine Rückenlehne für vier Plätze. Auf dem vierten Platz, der lediglich eine Rückenlehne bietet, ist der Satz „Kein Platz für Ausgrenzung und Rassismus“ zu lesen.

Somit verdeutlichen beide Einrichtungen, dass Ausgrenzung und Rassismus nicht geduldet werden. Sie setzten damit ein Zeichen für gelebte Solidarität mit Minderheiten und leisten einen aktiven Beitrag zur Stärkung unserer toleranten Gesellschaft.

In Zusammenarbeit mit der Schule werden beide Bänke der Öffentlichkeit präsentiert.

Fr. 09.10.2026

Armes Deutschland?

Inhaftierte der JVA Moers-Kapellen und Mitarbeiter des Bundesverbandes russischsprachiger Eltern entwickeln in einem eintägigen Workshop ein Demokratiequiz, welches zusammen für Inhaftierte, deren Angehörige und Bewohnern der Umgebung durchgeführt wird. In diesem Quiz werden gängige und häufig kritische Meinungen zu Deutschland, seiner Demokratie, den Menschen und deren Haltungen beleuchtet und auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft. Weiterhin wird der ein oder anderen Verschwörungstheorie auf den Grund gegangen. Mit einem zwinkernden Auge wird das Quiz der Demokratieförderung dienen und die Teilnehmer mit auf eine Reise durch unser System nehmen.



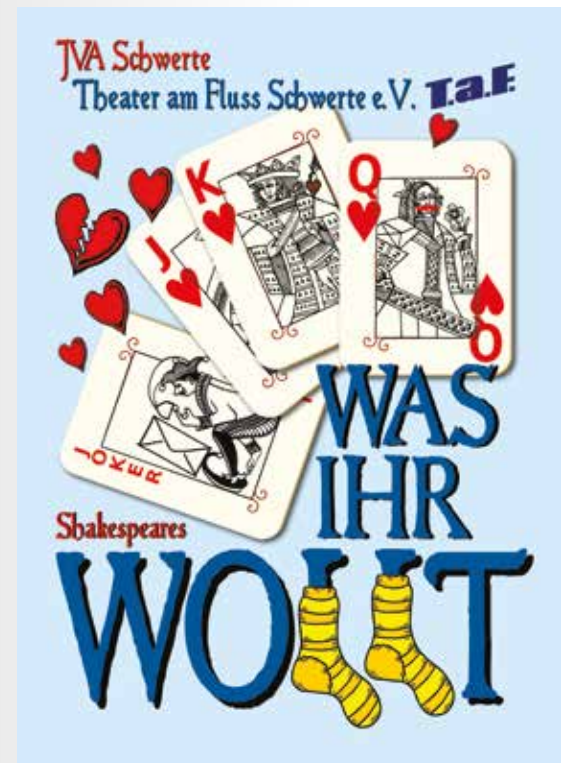
Dienstag, 06.10.2026

Theateraufführung: Shakespeares „Was ihr wollt“

Gemeinsam mit dem Theaterverein „Theater am Fluss Schwerte e.V.“ bringen Gefangene und Mitglieder des Theatervereins Shakespeares meistgespieltes Stück in der JVA Schwerte auf die Bühne. Bereits im Juni startete dieses ambitionierte Projekt und findet am 06.10.2026 mit der Premiere ihren Höhepunkt, zu der Sie recht herzlich eingeladen sind.

Trommelworkshop

Mithilfe der Musikschule Schwerte startete im September ein Trommelworkshop für Gefangene. Mit professioneller Hilfe lernten die Gefangenen den Umgang mit Djemben, Bongos und Congas. Das Ganze mündet in einer kleinen Aufführung im Vorprogramm des Theaterstückes.



JVA Schwerte

Gillstraße 1
58239 Schwerte

Duale Ausbildung

Bewerbung jederzeit möglich!



**Justiz·
NRW**

Karriere

Starte Deine Zukunft

im Justizvollzug NRW

Mit uns was bewirken.

Allgemeiner Vollzugsdienst

Krankenpflegedienst

Werkdienst

Diplom-Verwaltungswirt/in



Duales Studium

Bewerbung bis 31.10. möglich!



Donnerstag, 08.10.2026

Filmvorstellung „Dann muss ich Freiheit haben“

Im Rahmen der Knastkulturwoche 2026 präsentiert die JVA Siegburg in diesem Jahr ein besonderes Film- und Theaterprojekt. Unter dem Titel **„Dann muss ich Freiheit haben“** entsteht eine Neuinterpretation von William Shakespeares Werk „Wie es euch gefällt“, dargestellt von Gefangenen der JVA Siegburg.

Begleitet wird das Projekt von der Schauspielerin und Regisseurin Paula Wehmeyer, die bereits in der Vergangenheit kreative Projekte innerhalb der Anstalt unterstützt und begleitet hat. Gemeinsam mit den Teilnehmenden entwickelt sie eine moderne und persönliche Umsetzung des bekannten

Stoffes, die filmische und theatralische Elemente miteinander verbindet.

Im Mittelpunkt des Projekts steht die Frage nach Zugehörigkeit, Freiheit und dem Ausschluss von Menschen aus der Gesellschaft. Damit greift das Projekt Themen auf, die auch im Alltag des Justizvollzugs eine besondere Bedeutung haben und zugleich eng mit dem Motto der diesjährigen Knastkulturwoche verbunden sind: **„sinnVOLL ZUGehört“**.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet kein klassisches Theaterstück, sondern eine besondere Mischung aus Film, Schauspiel und persönlichem Ausdruck. Das Projekt bietet den Gefangenen die Möglichkeit, eigene Erfahrungen, Gedanken und Perspektiven kreativ einzubringen und sichtbar zu machen.

Mit diesem Beitrag möchte die JVA Siegburg erneut zeigen, welche Bedeutung kulturelle Projekte innerhalb des Vollzuges haben können. Kunst und Kultur schaffen Räume für Austausch, neue Sichtweisen und gemeinsames Erleben – innerhalb und außerhalb der Mauern der Anstalt.



Di. 06. bis Mi. 07.10.2026

Kunstaussstellung

Im Rahmen der Knastkulturwoche 2026 lädt die JVA Siegburg zu einer besonderen Kunstaussstellung innerhalb der Anstalt ein. Die Ausstellung verbindet Kunst, persönliche Geschichten und neue Perspektiven miteinander und schafft so einen Raum für Begegnung und Austausch.

Während einer geführten Besichtigung erhalten Besucherinnen und Besucher einen Einblick in die Kunstobjekte, die in den vergangenen Jahren entstanden sind und dauerhaft in der JVA Siegburg zu sehen sind. Die Führung macht sichtbar, wie kreativ und vielseitig die Arbeiten der Gefangenen gestaltet wurden und welche Bedeutung Kunst innerhalb des Anstaltslebens haben kann.

Der Höhepunkt der Ausstellung ist die Präsentation ausgewählter Kunstobjekte der Gefangenen, die durch begleitende Audionachrichten und Texte ergänzt werden. So entsteht eine besondere Verbindung aus Sehen und Zuhören – ganz im Sinne des Mottos der diesjährigen Knastkulturwoche: **„sinnVOLL ZUGehört“**. Hier kann nicht nur mit den Ohren, sondern auch mit den Augen zugehört werden.

Die Ausstellung möchte dazu einladen, Kunst einmal aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen. Sie bietet Gelegenheit, hinter Mauern verborgene Kreativität sichtbar zu machen und den Besucherinnen und Besuchern besondere Eindrücke und Gedanken mit auf den Weg zu geben.





Di. 06. bis Do. 08.10.2026

Ausstellung & Café

Da wir eine Arrestanstalt sind, in der die Arrestantinnen maximal vier Wochen verweilen, trifft das im Motto der diesjährigen Knastkulturwoche „sinnVOLL ZUGehört“ versteckte Wort VOLLZUG nicht so ganz auf uns zu. Die gefühlte Realität sieht aber sicherlich für die betroffenen jungen Frauen anders aus, auch sie fühlen sich ebenfalls eingesperrt.

Ein Arrest nimmt häufig seinen Anfang in fehlendem „Zuhören“, daher planen wir aus dem Thema der Knastkulturwoche ein laufendes Projekt bestehend aus Interviews der Öffentlichkeit, Acrylbildern sowie ein „Zuhörcafé“ mit Gesprächen zwischen Gästen und Arrestantinnen. Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

Gäste und Arrestantinnen sollen die Möglichkeit erhalten, ins Gespräch kommen zu können und im besten Fall gegenseitiges Verständnis für unterschiedliche Lebenssituationen zu entwickeln, sowie bestehende Vorbehalte und Vorurteile abzubauen. Um dieses Ziel erreichen zu können, soll an einem Tag der Knastkulturwoche eine „Kaffeehausatmosphäre“ entstehen.

Mit Hilfe der Acrylmalerei sollen visualisierte Biografien der Arrestantinnen entstehen, die am Ende der Öffentlichkeit in Form einer Ausstellung zugänglich gemacht werden.

Die Arrestantinnen sollen die Möglichkeit erhalten, mit Menschen in der Stadt Wetter in Form eines Interviews ins Gespräch zu kommen.

Die **Ausstellung** kann zwischen 9:00 Uhr und 11:00 Uhr jeweils am 06. und 07.10.2026 im Unterrichtsraum der Arrestanstalt besucht werden.

Das **Café** findet am 08.10.2026 ebenfalls zwischen 9:00 Uhr und 11:00 Uhr im Unterrichtsraum statt.

Bitte melden Sie sich zuvor unter der Telefonnummer 02335 9189-80.

Als Mitarbeitende im Sozial- dienst Gefangene auf das Leben in Freiheit vorbereiten?

Starte Deine Karriere im Justizvollzug

Alle Berufe m/w/d



Jetzt informieren
und bewerben!
justiz-karriere.nrw



Mi. 07.10. bis Do. 08.10.2026

16.00 Uhr – Einlass ca. 15.30 Uhr
Teilöffentliche Veranstaltung
für eingeladene Gäste

**„RESONANZ –
ein interaktiver
Performance-Parcours
über Stimme, Solidarität
und den Mut, laut zu
werden“**

Nach dem Erfolg des Theater-
stücks **„SCHWEIGEN – ein
Chorstück“** mit inhaftierten
Frauen der JVA Köln und Wil-
lich II, geht das Projekt des
Sommerblut Festivals mit
„RESONANZ“ in die Fort-
setzung.

Der interaktive Performance- Parcours
widmet sich Stimme, Solidarität und dem
Mut, laut zu werden. Was passiert, wenn
Stimmen nicht länger verborgen bleiben?
Das Publikum wird durch Klanglandschaf-
ten, Textwerkstätten und Bewegungs-
räume geleitet. Hier verschmelzen Erin-
nerungen aus **„SCHWEIGEN“** mit neuen
Stimmen und Tönen. Zwischen Schutz-
raum und Sichtbarkeit entsteht ein Dia-
log über Würde, Scham, Widerstand und
Souveränität. Ein zentraler Fokus liegt auf
der Realität von Gewalt gegen Frauen
als gesellschaftliche Erfahrung, der ein
kollektives Wir entgegengesetzt wird.

Als begehbare Begegnungslandschaft
in den Räumen der JVA Willich II lädt
„RESONANZ“ dazu ein, Teil eines viel-
stimmigen Prozesses zu werden. Die
Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Texte
und Performance) entwickeln dies mit
dem Sommerblut-Team bestehend aus
Hanna Behr (Choreographie), Lilian Laval
(musikalische Leitung), Anja Federle (In-
terviews) und Eli Pleß (Regie). Am Ende
verdichtet sich der Parcours zu einer
Performance: ein kollektiver Schritt aus
der Stille heraus, hin zu gemeinsamem
Sprechen, Hören und Handeln die über
diesen Tag hinausweisen.

JVA Willich II

**Gartenstraße 2
47877 Willich**

Mo. 05.10. bis Fr. 09.10.2026

„sinnVOLL ZUGehört“

Gemäß dem Motto **„sinnVOLL ZUGehört“** finden vielfältige Projekte statt, die dazu einladen aufmerksam hinzusehen, zuzuhören und sich mit den unterschiedlichsten Perspektiven, Geschichten und Ausdrucksformen auseinanderzusetzen.

Im Kunstprojekt **„Aus vielen wird eins“** entsteht aus vielen einzelnen Arbeiten ein gemeinsames Werk, welches verdeutlicht, wie aus unterschiedlichen Ideen und individuellen Beiträgen etwas Neues und Verbindendes wachsen kann. Darüber hinaus werden **Skulpturen** aus verschiedenen Materialien gestaltet, die die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten sichtbar machen.

Ein weiterer Schwerpunkt der diesjährigen Knastkulturwoche ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus. Im Rahmen einer **Lesung** aus dem Jugendroman **„Der Mantel“** von Brigitte Jünger setzen sich die jungen inhaftierten Menschen intensiv mit den Themen Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit auseinander.

Ergänzt wird dies durch ein besonderes Projekt mit dem **„Zweitzeugen e.V.“**,

welches Erinnerungen und Erfahrungen von Zeitzeugen lebendig werden lässt und einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur leistet.

Bei einem **Filmabend** setzen sich die jungen inhaftierten Menschen mit den Themen Zugehörigkeit und Ausgrenzung auseinander. In einer anschließenden Diskussionsrunde gemeinsam mit Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern wird der Frage nach der Sinnhaftigkeit der Haftzeit nachgegangen und persönliche Perspektiven erläutert.

Die Knastkulturwoche bietet Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Lernen. Sie macht sichtbar, wie wertvoll es ist, einander zuzuhören, unterschiedliche Sichtweisen wahrzunehmen und gemeinsam Neues zu entdecken.

Am Schmalenhof 6
42369 Wuppertal

JVA Wuppertal-Ronsdorf





KNAST KULTUR

Herausgeber:

Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen

Layout und Druck:

JVA druck & medien Geldern

Justiz
ONLINE NRW

Bildquellen

Titel	Justiz NRW
Seite 2 – 5	Justiz NRW
Seite 6	Justiz NRW
Seite 7	Justiz NRW
Seite 8	Justiz NRW
Seite 9	Justiz NRW
Seite 10	Justiz NRW
Seite 11	Der ChaosTRUB
Seite 12	Justiz NRW
Seite 13	Justiz NRW
Seite 14	Bild 1. Philharmonie Essen Bild 2. Justiz NRW
Seite 15	Justiz NRW
Seite 16	Justiz NRW
Seite 17	www.sabinegronover.de/münsterland-krimis www.hermannwenning.de/
Seite 18	Justiz NRW
Seite 19	großes Bild: Fabian Stürtz Oben: Ryan Mitte: Heike Kölzer Unten: JustizNRW
Seite 20	Justiz NRW
Seite 21	Justiz NRW
Seite 22	Justiz NRW
Seite 24	Justiz NRW
Seite 25	Justiz NRW
Seite 26	Justiz NRW
Seite 28	Nathan Dreessen
Seite 29	Justiz NRW
Seite 30 – 31	Justiz NRW





www.knastkultur.de

Kreative, musikalische oder literarische Angebote gibt es auch
hinter den Mauern einer Justizvollzugsanstalt.

PODKNAST.DE
WIE ES WIRKLICH IST

Das Internet kennt keine Gitter! Straftäter erzählen aus dem Knast
über ihr Leben „drinnen“.